

Offert-Ausschreibung

und allgemeine Bedingungen für die Lieferung von Eichen-schiffbau-Langholz für das See-Arsenal in Pola pro 1871.

1. Zur Deckung des Bedarfes an scharf vierkantig bezimmertem Eichen-schiffbau-Langholz im hiesigen Arsenal für das Jahr 1871 wird am 1ten Februar 1871 um 11 Uhr Vormittags beim k. k. Arsenal-Commando in Pola eine öffentliche Verhandlung mittelst Vorlage von schriftlichen Offerten abgehalten und die Lieferung unter besonderer Rücksichtnahme auf die Qualität und Eignung des angebotenen Holzes für Schiffbauzwecke dem Mindestfordernden überlassen werden.

2. Die zu liefernde Quantität beträgt 30.000 Wiener Kubikschuh scharf vierkantig bezimmertem Eichenlanghölzer von 12 Zoll im Gevierte mittleren Querschnittes aufwärts. Es werden daher alle Besitzer von Eichen-schiffbauholz eingeladen, sich an der Lieferung zu betheiligen.

3. Von dem obgenannten Quantum werden beiläufig 10.000 C' zweiter Classe, d. i. von 24 bis 30 Schuh Länge, und beiläufig 20.000 C' erster Classe, d. i. von 31 Schuh Länge aufwärts, benöthiget.

4. Die Offerte müssen nicht auf das ganze Quantum lauten, indem auch Offerte auf Quantitäten von 3000 C' aufwärts angenommen werden. An denselben ist die angebotene Quantität und der Preis jeder der beiden Classen besonders anzuführen.

5. Die Hölzer müssen rechtwinkelig, scharfkantig und kunstgerecht bezimmt sein. Zwei Bänke müssen parallel behauen, d. h. zwei Seiten sollen vom Wurzelende bis zum Toppende eine gleiche Breite haben. Die andern zwei Seiten dürfen aber am Toppende auch nicht mehr als $\frac{1}{4}$ gegen das Wurzelende abnehmen. Die nicht nach jeder Richtung, also nicht vollkommen geradlinig behauenen Stämme

dürfen bloß regelmäßige einseitige Krümmungen haben. Nach zwei oder nach verschiedenen Richtungen gekrümmte Hölzer sind von der Lieferung ausgeschlossen.

6. Die in Rede stehenden Eichenlanghölzer, welche in den Wintermonaten November, December oder Jänner geschlagen werden müssen, sind in schon bezimmertem Zustande in Triest oder Fiume gestellt zu liefern, und haben die bezüglichen Offerte, welche längstens bis zum 31. Jänner 1871, 3 Uhr Nachmittags, beim k. k. Arsenal-Commando in Pola einzureichen sind, darnach zu lauten.

Im Laufe des Monats Februar 1871 werden die loco Triest oder Fiume offerirten Hölzer bezüglich ihrer Qualität und Eignung zum Schiffbau be-sichtigt, wornach die Entscheidung über die Annahme der Offerte vom k. k. Reichs-Kriegsministerium, Marine-Section, erfolgen wird.

7. Die commissionelle Untersuchung und Uebernahme findet am Orte der Abstellung in Triest oder Fiume nach den diesbezüglichen, in S. M. Kriegs-Marine geltenden Vorschriften statt; die Ausbezahlung der entfallenden Beträge erfolgt in Triest im Falle der Lieferung loco Triest, und in Pola im Falle der Lieferung loco Fiume nach Vorlage des Uebernahme-Status seitens der Marine Uebernahme-Commission.

8. Jedem Offerte hat das vorgeschriebene Neugeld, bestehend in 5 Prozent des Werthes der angebotenen Partie, in Bank- oder in Staatsnoten oder in Staats-Obligationen, welche zur Cautionsbildung geeignet erklärt sind, beige-schlossen zu werden.

Nach erfolgter Entscheidung von Seite des k. k. Reichs-Kriegs-Ministeriums, Marine-Section, wird das Neugeld des Erstehers bis zur Erlegung der vorgeschriebenen Caution in deposito zurück-behalten, jene der übrigen Concurrenten aber gleich zurückgestellt werden.

9. Die mit einem 50 kr. Stempel versehenen Offerte sind bei dem k. k. Arsenal-Commando in Pola zu überreichen und haben nebst den ab-verlangten Angaben die Erklärung zu enthalten,

daß der Offerent sich verpflichtet, im Verlaufe von acht Tagen nach erfolgter Verständigung über die Annahme seines Offertes eine 10% Caution des Verdienstbetrages in Baarem oder in Staatspapieren nach dem Courswerthe zu erlegen, oder aber in der Art eine Haftung für die Lieferung zu übernehmen, daß ihm von den für die ersten Partien zu entfallenden, zur Zahlung angewiesenen Beträgen $\frac{1}{3}$ in so lange abgezogen, und bis zur gänzlichen Vollendung der Lieferung und endgiltigen Abrechnung zurückbehalten wird, bis die Caution dadurch gedeckt erscheint. Das gesiegelte Couvert ist mit der Aufschrift: „Offert zur Lieferung von vierkantig bezimmertem Eichenholz“ zu versehen und hat noch die Adresse des Offerenten zu enthalten.

10. Im telegraphischen Wege oder nach dem festgesetzten Termine einlangende, nicht nach den festgesetzten Bedingungen verfaßte Offerte, so wie nachträgliche Aufbesserung sind unstatthaft und werden nicht berücksichtigt.

11. Das Offert wird für den Offerenten sofort nach seiner Einrichtung für einen Zeitraum von sechs Wochen, für S. M. Kriegs-Marine aber erst nach erfolgter Annahme durch das k. k. Reichs-Kriegs-Ministerium Marine-Section, wenn selbe innerhalb obiger Frist erfolgt, bindend erachtet und wird nach der erfolgten Zustimmung dieser Behörde mit dem Lieferanten der Contract abgeschlossen.

12. Alle Stempelauslagen für den Contract und für die nach Scala II und III auszufertigenden Quittungen fallen dem Contrahenten zu Last.

13. Es wird festgesetzt, daß zur Entscheidung aller aus dem abzuschließenden Verträge entspringenden Rechtsstreitigkeiten, sowie zur Bewilligung der hierauf bezüglichen nicht in der Realistanz vorbehaltenen Sicherstellungsmittel und Executions-schritte die in Triest befindlichen Gerichte in erster Instanz competent sein sollen.

Pola, am 1. December 1870.

Vom k. k. Arsenal-Commando.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 299.

Assecuranz gegen körperliche Unfälle.

Turnern, Jägern, **Feuerwehrlenten**, Reisenden und **Arbeitern**,

überhaupt allen denjenigen Personen, welche gemäß ihrer Beschäftigung außergewöhnlichen Gefahren ausgesetzt sind, wird die Assecuranz beim **Conservator** dringendst empfohlen. Die Bedingungen sind sehr vortheilhaft.

Prämie für fl. 1000 Capital, zahlbar im Todesfalle, fl. 1.50 und fl. 2.

„ fl. 100 Rente, zahlbar im Falle der Erwerbsunfähigkeit, fl. 2, fl. 3.

„ fl. 10 wöchentliche Entschädigung im Falle der Erkrankung fl. 4.

Das Actien-Capital des **Conservator** beträgt **1.000.000 fl. ö. W.**

Agenten werden zu sehr günstigen Bedingungen angestellt.

Nähere Auskünfte, Prospective und Antragsformulare ertheilt

die **General-Agentenschaft Laibach**

des „**Conservator**,“ Gesellschaft zur Versicherung gegen körperliche Unfälle, in **Wien:**

F. X. Ambrosch,

Warnung.

Ich erkläre hiermit, daß ich für auf meinen Namen von anderen Personen gemachte Schulden keine Zahlung leiste, und warne daher Jedermann, weder meiner Frau **Autoia** noch sonst Jemandem auf meinen Namen etwas zu borgen.

Johann Czafsch,
Tischler bei Herrn Tönnies.

(2985-2)

Ein

Reisepelz

ist billigst zu verkaufen bei **Albert Trinker** in Laibach. (2989-3)

Wilhelmsdorfer Malzextract-BONBONS

nach **Oppolzer u. Selter**,
Prof. an der Wiener Klinik,
sein ausgezeichnetes
Präparat, dem unter
allen jetzt im Handel vor-
kommenden, besonders vor
den wirkungslosen
unechten (welche aus Zucker er-
zeugt) **Malzbonsbons** der ge-
wöhnlichen Kanditenfabri-
ken, wie **Fexer, Schmidt, Leit-
ner** etc. der Vorrang einzuräu-
men, und das mit der **WOLFF'schen**
Charlatanerie nicht zu ver-
wechseln ist.

Auf 9 Ausstellungen prämiirt.

**Gegen Husten, Heiser-
keit u. Verschleimung.**

Per Carton 10 fr.

Feiner in Büchsen 66 fr. und 40 fr., in
Dosen 21 fr.

Anerkennung.

Steinig im Brünner-Kreife,
31. März 1870.
„Bitte, für mein an **Stropheln** er-
kranktes Kind **Wilhelmsdorfer Malzextract**
„statt **Lebertran** nebst **Malzextract**“
„Bonsbons und **Malzextract-Chocoladen** zu
„schicken.“
R. Sykora.

Depots für Laibach:
Bei Herrn Apotheker **Ottokar
Schenk**, Kundschaftsplatz — und bei
Herrn **Johann Perdan**. Im
übrigen Krain und in **Kärnten** auch
bei den Apothekern und Kaufleuten.
Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik
v. Jos. Küfferle & Co.
(2860-3) (Wien.)

(2984-1) Nr. 4706.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern **Jakob und Ignaz Waschel** und **Jakob Hostnik** erinnert, daß der heutige diesgerichtliche Bescheid Nr. 4706, womit die Extabulation der Sockposten: Bürgerschaftsurkunde für **Jakob und Ignaz Waschel** vom 7. März 1827 pr. 51 fl. 27 kr. und **Schuldschein** vom 9. December 1834 zu Gunsten des **Jakob Hostnik** pr. 31 fl. 35 kr., von der auf **Georg Deisinger** vergewährten Realität Urb. Nr. 14, pag. 27, Grundbuch Capelle St. Trinitatis bewilligt worden ist, dem für dieselben bestellten Curator ad actum **Mathias Riller** zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Laibach, am 22ten November 1870.

(2986-1) Nr. 2528.

Zweite exec. Feilbietung.

In der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen **Mathias Mureuc von Gradiše** pet. 17 fl. 85 fr. c. s. c. ist zu der mit Bescheid vom 8ten October 1870, Z. 1882, angeordneten ersten Feilbietungstagung kein Kauf-
luisiger erschienen, daher am
20. Jänner 1871,
Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Realfeil-
bietungstagung mit dem vorigen An-
hange geschritten wird.
R. k. Bezirksgericht Ratschach, am
21. December 1870.

Die jetzigen politischen Verhältnisse bringen naturgemäß verschiedene Schwankungen in den Cursen unserer Papiere; das P. T. Publicum ist durch meine äusserst prompte und solide Vermittlung in der Lage, blos gegen eine bescheidene Einlage das Steigen und Fallen der Papiere jedesmal zu seinem Nutzen anzubenten.

Anträge auch brieflich oder telegraphisch, Programme und Auskünfte werden bereitwilligst ertheilt.

Karl Stein,

Comptoir für Börsengeschäfte,
Wien, I., tiefen Graben 17.

(2740-11)

Lose gegen Raten.

Für die bevorstehenden Ziehungen empfehle ich:

Credit-Lose.		Ziehung 2. Jänner,	25 Monatsraten à fl. 8
4 ^o	250 fl. 1854 ^{er} Lose,	Haupttreffer fl. 200.000	
5 ^o	Donau-Regulierungs-Lose,	Ziehung 2. Jänner,	30 „ à fl. 10
		Haupttreffer fl. 115.500	
3 ^o	400 fr. Türken-Lose,	Ziehung 2. Jänner,	26 „ à fl. 5
		Haupttreffer fl. 100.000	
		Ziehung 1. Februar,	25 „ à fl. 5
		Haupttreffer Fr. 300.000	
Alle 4 Lose zusammen in 30 Monatsraten à 24 fl.			

Mit Ertrag der ersten Rate ist der Käufer schon der alleinige Besitzer der Original-Lose und der etwa darauf entfallenden Gewinne.

Geld-Vorschüsse

auf alle Gattungen Staats-, Industrie- & Lotterie-Effecten werden zu den billigsten Zinsen verabfolgt.
Ein- & Verkauf aller Gattungen Effecten, Gold- & Silbermünzen.

Speculations-Aufträge

für die Wiener Börse, desgleichen für Pest, Frankfurt und Berlin werden zu den constantesten Bedin-
gungen prompt besorgt.

Credit-Promessen à 3 fl. 25 kr. und 50 kr. Stempel.

Aufträge aus der Provinz
werden bereitwilligst angenommen und
schnellstens effectuirt.

(2818-7)

Ferdinand F. Leitner,
Bank-, Commissions- und Wechselgeschäft.
Graz, Murgasse 14.

(2833-3) Nr. 5543.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 23ten Juni 1870, Z. 2905, wird bekannt ge-
macht, daß die in der Executionssache des
Anton Ulmar von Granica gegen **Andreas
Gehovin von Goie** auf den 21. Decem-
ber l. J. angeordnete dritte executive
Realfeilbietung auf den

28. April 1871

mit dem vorigen Anhang übertra. en wurde.
R. k. Bezirksgericht Wippach, am
7. December 1870.

(2917-3) Nr. 5173.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adels-
berg wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des **Mathias
Verne von Rukdorf** gegen **Franz Ere-
botnak von Rukdorf** H. Nr. 27 wegen
aus dem Urtheile vom 28. November 1867,
Z. 5060, schuldigen 309 fl. 32 fr. 6 W.
c. s. c. in die executive öffentliche Ver-
steigerung der dem Letztera gehörigen, im
Grundbuche des Gutes **Rukdorf** sub Urb.
Nr. 4 vorkommenden Realität, im ge-
richtlich erhobenen Schätzungswerte von
2216 fl. 6 W., gewilligt und zur Ver-
nahme derselben die Feilbietungs-Tag-
zungen auf den

27. Jänner,
28. Februar und
28. März 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hier-
gerichts mit dem Anhang bestimmt worden,
daß die feilzubietende Realität nur bei
der letzten Feilbietung auch unter dem
Schätzungswerte an den Meistbietenden
hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
bucheextract und die Licitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am
28. September 1870.

Ausverkauf

in der

**Tuch-, Leinen- und Schnittwaaren-
Handlung**

des

Heinrich Skodlar

am Hauptplatz in Laibach.

(2802-8)

Zur Reinigung und Erhaltung der Zähne

ist das beste das

Anatherin-Mundwasser

zu 40 fr.

welches seiner Güte wegen durch 15 Jahre mit einem Privilegium ausgezeichnet war.

In Wien bei **Karl Spitzmüller**, Apothe „zum rothen Krebs“
am hohen Markt. (2742-11)

In Laibach bei Herrn **A. Kraschovitz** „zur Brieftaube.“
In **Rudolfswerth** bei Herrn Apotheker **Bergmann**.

(2965-3) Nr. 6639.

Edict.

Mit Bezug auf das dieslandes-
gerichtliche Edict vom 19. November
1870, Z. 6080, wird kundgemacht,
daß bei resultatloser zweiter Feilbie-
tung am

16. Jänner 1871

zur dritten Feilbietung der dem **Franz
Strauß von Hühnerdorf** Consc. Nr. 11
gehörigen Hausrealität sammt An- und
Zugehör mit dem vorigen Anhang
geschritten werden wird.

R. k. Landesgericht Laibach, am
17. December 1870.

(2964-3) Nr. 6644.

Edict.

Mit Bezug auf das dieslandes-
gerichtliche Edict vom 19. November
1870, Z. 6099, wird kundgemacht,
daß bei resultatloser zweiter Feilbie-
tung am

16. Jänner 1871

nunmehr zur dritten Feilbietung der
dem **Franziska Seidl'schen** Erbe ge-
hörigen Verlaßrealitäten mit dem vo-
rigen Anhang geschritten werden wird.

R. k. Landesgericht Laibach, am
17. December 1871.

Italienisch!

Sieben erschien bei Veugfeld in Gola und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Der geschickte Italiener,
oder die Kunst, ohne Lehrer in zehn Lectionen italienisch lesen, schreiben und sprechen zu lernen. Vom Verfasser des geschickten Franzosen.

Dritte Auflage
Preis 33 fr. 8. W.

(Bei Franco-Einsendung des Betrages pr. 37 fr. folgt Franco-Einsendung unter Kreuzband.)

Vorräthig in Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach. (2850)

3. sehr vermehrte Auflage
30,000 Exemplare im In- und Auslande bereits vergriffen.

Die geschwächte Manneskraft,
deren Ursachen und Heilung. Dargelegt von Dr. Bisenz, Mitglied der medic. Facultät in Wien. Preis 2 fl. 30.

In haben in der Ordinationsanstalt für Geheime Krankheiten (besonders E. W. S.) von **Med. Dr. BISENZ,** Stadt, Currentgasse 12 in Wien. Tägliche Ordination von 11-4 Uhr. Auch wird durch Correspondenz behandelt und werden die Medicamente besorgt. (Ohne Fehlschüsse.)

2. Verzeichniß

derjenigen Wohlthäter, welche sich durch Abnahme von Erlöskarten zu Gunsten des Laibacher Armenfondes von den üblichen Besuchen am Neujahrstage, dann zu den Namens- und Geburtsfesten losgekauft haben.
(Die mit einem Sternchen versehenen haben auch von Namens- und Geburtstagsgratulationen sich losgekauft).

- | | |
|---|--|
| * Herr Josef Schaffer, jub. Verpflegsoberverwalter sammt Gemalin. | * Herr August Traut sammt Familie. |
| * Dr. Adolf Schaffer. | * Anton Eger, k. k. Landeshauptkassier-Cassier. |
| * Josef Schaffer, k. k. Lieutenant. | * Alois Regal, jub. Rechnungsrath der k. k. Staatsbuchhaltung, f. Gemalin. |
| * Matthäus Fing, Stadtwundarzt sammt Gemalin. | * Frau Elise Mayr, Apothekerswitwe. |
| * Franz Kav. Fing, Gewerksarzt f. Gemalin. | * Herr Wilhelm Mayr sammt Gemalin. |
| * Georg Savaschnit, Domherr. | * Franz Hoinig. |
| * Georg Kersch, Pfarrer in Altenmarkt. | * Agnes Bidiy, Häufers- und Realitätenbesitzerin. |
| * Riedl Ritter v. Raitenfels, k. k. Staatsbuchhalter sammt Töchtern. | * Herr Josef Ratschitsch, Handelsmann f. Frau und Tochter. |
| * Valentin Rosset, k. k. Landesgerichtsrath sammt Gemalin. | * Dr. Josef Ratschitsch. |
| * Anton Barou v. Bois. | * Karl Ratschitsch, Akademiker in Hohenheim. |
| * Frau Katharina Baronin v. Bois. | * Josef Judabinnig sammt Töchtern. |
| * Herr Josef Ludmann, jub. Sparcassebuchhalter. | * Anton Podkrajec, Magistrats-Deleuon, sammt Familie. |
| * Thomas Glantschnig, k. k. jub. Bezirksbauamt, sammt Familie. | * Michael Butte, Lehrer an der Lehrerbildungsanstalt, sammt Familie. |
| * Frau Johanna Galle. | * Michael Pregl, Bervalter. |
| * Fräulein Mathilde von Wildenfer. | * Schelina, Director, sammt Familie. |
| * Herr Josef Zhuber, jub. k. k. Rechnungsrath, sammt Tochter Leonila. | * Johann Roudal sammt Familie. |
| * Ignaz Seemann sammt Familie. | * Johann Schega, k. k. Bezirksvorsteher, f. Gemalin in Krainburg. |
| * Frau Anna Broschek, k. k. Cameral- und Kriegszahlmeisterwitwe. | |

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Kiliach in Berlin, Poststrasse 45. -- Vereite über hundert geheilt.

Kundmachung.

Von der Direction des Casino-Vereins in Laibach wird hiermit bekannt gegeben, daß bei der am 23. September 1870 vorgenommenen Ziehung von Casino-Bau-Actien die Actien-Nummern 54, 62, 200, 223, 261, 266, 307, 365 und 440 zur Rückzahlung verlost worden sind.

Die gezogenen Actien werden nur mehr bis letzten December 1870 verzinst und sohin an den rechtmäßig ausgewiesenen Besitzer gegen ordnungsmäßige Quittung ausbezahlt werden.

Laibach, am 26. September 1870.

Von der Casino-Vereins-Direction.

Rudolf Scherz, Nähmaschinen-Großhändler

in Wien, Kärntnerstrasse Nr. 9.

bisher Gesellschafter der Firma Scherz & Friedländer, offerirt zu folgenden billigen berechneten Detailpreisen seine vorzüglichen Nähmaschinen-Fabricate des Auslandes:



- | | |
|---|----------------|
| Die Singer-Familien-Nähmaschine mit allen Apparaten, vorzüglich gutes Fabricat, von Clements Müller in Dresden a. | 8. W. fl. 85. |
| Die Grover & Baker-Nähmaschine Nr. 9 mit Apparaten zum Bandensticken, Wattieren, Säumen etc. für Herrenschneider a. | 8. W. fl. 85. |
| Die Grover & Baker-Nähmaschine Nr. 24 für Damenschneider a. | 8. W. fl. 70. |
| Die Wheeler & Wilson-Nähmaschine Nr. 2 mit allen Apparaten für Wäsche-fabrication a. | 8. W. fl. 80. |
| Dieselbe in etwas geringerer Qualität a. | 8. W. fl. 70. |
| Die Howe-Nähmaschine lit. C mit dem Metallton von Elias Howe jun., für Schuhmacher, auch für Herrenschneider a. | 8. W. fl. 90. |
| Die sogenannte Elasticke-Cylinder-Nähmaschine für Schuhmacher etc. a. | 8. W. fl. 135. |
| Die Lineoln-Doppelsteppstich-Handnähmaschine mit Apparaten a. | 8. W. fl. 45. |
| Die Kettenstich-Handnähmaschine „La silencieuse“ größtes Format a. | 8. W. fl. 25. |
| Die Wilcox & Gibbs-Nähmaschine, kleineres Format zu a. | 8. W. fl. 20. |

Bedienung reell und coulant. — Nur b.ies, sehr gediegenes Fabricat vorrätig.

Wiederverkäufer werden gewünscht für jede Stadt der österreichisch-ungarischen Monarchie. — Reisende erhalten Provision. (2891-3)

Die Farbenfabrik des Johann Zellarz

Eisenerzgrubenbesitzer zu Smereče bei Oberlaibach

(2777-3) empfiehlt

best **Satinober**, licht zu 4 fl., dunkel fl. 3.50 pr. Centner;

best **Engelroth**, licht 4 fl., dunkel fl. 3.50 pr. Centner.

Feinstes metallinisches Putzpulver

in Fässern pr. Centner 6 fl., in einzelnen Paleten, abgewogen, pr. Ctr. 10 fl.

Die Preise verstehen sich loco Bahnhof Laibach mit Faß und Verpackung. — Bei größerer Abnahme Rabatt. — Proben stehen franco zu Diensten.

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielfach erprobt

Steyrische Kräutersaft

für Brustleidende ist stets in frischem Zustande zu bekommen in Laibach bei Apotheker Birschitz, A. J. Krashowitz zur Briesen- und F. M. Schmitt. Preis per Flasche 87 fr. 8. W.

Eben dafelbst

J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz

aus aromatischen Alpenkräutern.

Unstreitig vorzügliches Mittel gegen Gesicht- und Gelenkschmerzen, Schwindel, Kreuzschmerzen, Nerven- und Körperschwäche und zur Stärkung der Geschlechtskräfte als bewährtes anerkannt. Preis per Flacon 1 fl. 8. W.

STOMATIKON (Mundwasser)

von Dr. Brunn, Zahnarzt mehrerer k. k. Institute in Graz. Bewährt als specifisch heilend bei Blutung des Zahnsfleisches, übertriebenem Athem und eintretender Caries. Preis einer Flasche 88 fr. 8. W.

Dr. Krombholz' Magentliqueur

Preis einer Flasche 52 fr. 8. W.

(1754 12)

BRIGHT'S
KRAFT- u. NÄHRMEHL
auch Crème-Pulver genannt.
leicht verdaulich, nährend und schmackhaft.

find, und ist vorzüglich empfehlenswerth für Kinder, welche schwächlich oder im heftigen Wachsen begriffen sind.

Dieses Pulver nach Anweisung mit Milch gelocht, eignet sich besonders für ältere, kräftliche oder an Unterleibsbeschwerden leidende Personen mit geschwächtem Magen; für mager, leidende (hauptsächlich geistliche) Personen, denen der Genuß ihres gewöhnlichen Frühstücks oder Abendbrotes unterlag ist; welche durch Blutflüsse oder Uebermaß an Baurg-Mitteln geschwächt

Grösste Sensation machen

die seit 1862 durch viele 1000 Erfolge

anerkannten kais. königl. österr. und königl. ungar. privil.

Kammfett-Präparate,

das beste Mittel

zum Wachsthum und zur Erhaltung der Kopfhaare,

von Wilh. Abt,

Parfumeur und Friseur in Wien.



Gebruchs-anweisung in 6 Sprachen.

Bei Drogen-Abnahme entsprechenden

Rabatt.

Abchrift 5640/2340.

Wir Franz Josef der Erste von Gottes Gnaden Kaiser von Oesterreich u. s. w.

Nachdem uns Wilhelm Abt, Friseur in Wien, allerunterthänigst vorgestellt hat, daß er die von ihm erfundene Kammfette zur Erhaltung und Beförderung des Haarwuchses und als Haarerhaltungsmittel gemacht habe, so haben wir uns bewogen gefunden, dem Herrn Wilhelm Abt, seinen Erben und Cessionären für die genannte Erfindung ein ausschließliches Privilegium in den gesammten Ländern Unseres Reiches unter den in Unserem Patente vom 15. August 1862 enthaltenen Bedingungen zu erteilen; den Behörden, die es betrifft, erteilen wir den gemeinsamen Befehl, über die Handhabung dieses Privilegiums und die damit verbundenen Bedingungen zu wachen; jede Nachahmung oder Verletzung dieser Kammfette laut §§ 29 und 30 Unseres Patentes vom 15. August 1862 zu der darin festgesetzten Geldstrafe bis 1000 fl. oder im Zahlungsunfähigkeitsfalle zu dem hierfür zu bühenden Arreste zu verurtheilen.

Zu dessen Befestigung haben wir gegenwärtige Urkunde in Unserem Namen ausfertigen und mit Unserem kaiserlichen Insigne befehlen lassen.

Wien, 7. August 1862.

FRANZ JOSEF m. p.

Der in Betreff des k. k. priv. Pferde-Kammfettes zur Erhaltung und Beförderung der Kopfhaare von dem Herrn Professor Kleitzinsky, k. k. Landesgerichtsrath, Prüfung-Commissar und path. Chemiker des Krankenhauses an der Wieden, angeführte Befund überhebt jede weitere Anpreisung.

ad P. Nr. 1012.

Nach vorgenommener chemischer Untersuchung der von Ihnen neuerdings eingesendeten Probe des Pferde-Kammfettes wird Ihnen hiermit bestätigt, daß dieses Präparat bei aller Reinheit des früheren noch den entschiedensten Vorzug besitzt, einen gelblich-reisenden, unschädlichen, aber für die Entwidlung der Haarzwiebel sehr günstig wirkenden Stoff zu enthalten, dessen Gegenwart dieses eine verbesserte Präparat über die gewöhnlichen neutralen reinen Fettstoffe als Haarpflegemittel hervorhebt.

Nr. 1175.

Vom Magistrat der Haupt- und Residenzstadt Wien wird die Echtheit der Unterschrift hiermit bestätigt. — Urkunde dessen unter eigenhändigen Unterschriften und das beiderseitige Amtssiegel.

Wien, am 21. October 1863.

Schade, Josephy, Rath.

Auszug aus der „Beilage für gerichtliche Medicin, öffentliche Gesundheitspflege und Medicinal-Gesetzgebung“ ddo. Wien, 6. August 1867.

Die Pferde-Kammfett-Präparate des Herrn Abt erfreuen sich einer täglich größeren Beliebtheit im Publicum, da die mit denselben erzielten Erfolge bezüglich des Wachstums und der Conservierung des Kopfhaares wahrhaft überraschend sind. Wir empfehlen daher dieses vollkommen reine und billige Präparat Allen, denen an der Erhaltung ihres Kopfhaares gelegen ist, auf das Nachdrücklichste.

Preise im Détail:

1 Flacon rein filtrirtes Kammfett-Öl mit oder ohne Parfüm 1 fl.; als Pomade per Tiegel mit eleganter Ausstattung 60 fr.; als Kosmetique 50 fr.; Kammfett-Pomade zum Schwarz- oder Braunfärben der Haare per Tiegel in Alabasterglas 1 fl.; als Kosmetique 50 fr.; Bartwachs, blond, schwarz oder braun 25 fr. — Ein elegant eingerichteter Karton mit 5 Stück von meinen k. k. priv. Kammfett-Präparaten, fertigt, zur Bierre jedes Toilettegeschens und besonders geeignet zu passenden Bescheiden für Damen 3 fl., für Herren 2 fl. 80 fr.

Auswärtige Bestellungen werden gegen den eingesendeten Betrag nebst 10 kr. Emballage oder mit Postnachnahme schnellstens befördert.

Haupt-Versendungs-Depot en gros & en détail:

In meinem Friseursalon: Stadt, verlängerte Kärntnerstraße Nr. 51 und Fabrik: Neubaugasse Nr. 70.

Ferner bei den nachstehenden Firmen:

In Wien: A. Moll, Apotheker, Tuchlauben; J. Ritter, k. k. Hof-Nürnbergerwaaren-Handlung, Rothenthurmstraße Nr. 16.

In Laibach bei Eduard Mahr, Parfümeriehandlung.

Görz: J. Keller; Graz: S. Kiehlhauser, Parfümer, und J. Burgleitner; Apotheker; Klagenfurt: A. Hubelich; Triest: J. Fischer am Gery; Villach: M. Fähr.

Aviso! Außerdem sind meine Kammfett-Präparate überhaupt in allen hervorragenden Apotheken, Parfümerien und in den meisten Geschäften, die sich mit Parfümerien befassen, sowohl in Wien und in den Provinzen, als auch im Auslande zu haben, und um jeder Fälschung vorzubeugen, bringe ich zur allgemeinen Kenntniß, daß jedes meiner Kammfett-Präparate mit der k. k. Privilegiums-Abchrift Nr. 5640-2340, sammt den eingegangenen Anerkennungs-schreiben und mit meiner Schutzmarke versehen ist.

(1755-11)

Parfumeur, Friseur und Inhaber mehrerer k. k. Privilegien in Wien.